

Testatexemplar

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH Hennigsdorf

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dipl.-Kfm., Dr. Wolfram Klüber
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Rechtsanwalt
Hubertusallee 47
14193 Berlin
Tel.: (030) 893 50 71

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Jahresabschluss

1. Bilanz zum 31. Dezember 2009
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009
3. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2009
4. Anhang für das Geschäftsjahr 2009

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Lagebericht zum Jahresabschluß 31.12.2009

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Das Kerngeschäftsfeld des Unternehmens bildet das Betreiben des Gewerbehofs Nord. Daneben wird im Rahmen von Beratungsleistungen das Projekt „Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten“ betreut.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr entstand ein Jahresverlust i. H. v. T€ -76,2, der vom Gesellschafter ausgeglichen wurde.

Beim Gewerbehof Nord konnte gegenüber dem Wirtschaftsplan, der von einem Verlust i. H. v. T€ -79 ausging, aufgrund höherer Umsatzerlöse und sonstiger betrieblicher Erträge ein wesentlich besseres Ergebnis erzielt werden. Die in 2009 erreichte Gesamtleistung des Gewerbehofes von T€ 1.198,9 (ohne die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens) lag damit deutlich über dem Planansatz von T€ 1.025.

In die gleiche positive Richtung wirkte der dank Darlehensumschuldung deutlich niedrigere Zinsaufwand.

Geschmälert wurde das Ergebnis hauptsächlich durch den Instandhaltungsaufwand bei der Sanierung des Bürogebäudes (einmaliger Sondereffekt wegen Wasserschaden).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt nunmehr T€ 13.883,6 und liegt damit um T€ 725,8 unter dem Vorjahreswert.

Den Schwerpunkt des Rückganges bildet dabei das Anlagevermögen, das sich durch die reguläre Abschreibung und die Veräußerung der Beteiligungen um T€ 1.417,5 reduzierte, während das Umlaufvermögen, insbesondere durch den Eingang der Verkaufserlöse um T€ 640,8 zunahm.

Dank der Wandlung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin (T€ 612,5) in Eigenkapital, abzüglich der Rückforderungssumme wegen vorzeitiger Beendigung der Zweckbindung für erhaltene Fördermittel (T€ 202) und des Jahresfehlbetrages (T€ 76,2) erhöht sich das Eigenkapital auf T€ 1.360,8. Das Eigenkapital entspricht nunmehr 9,8 % der Bilanzsumme und beträgt das 2,2 – fache des Stammkapitals.

Finanzlage

Der Netto Cash Flow erhöhte sich im Laufe des Jahres auf über € 1,0 Mio. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug am Bilanzstichtag T€ 1.223,6 und damit T€ 593,0 mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Auch wenn ein Teil dieser Mittel zweckgebunden ist (T€ 148,9 Kautionen und Gewährleistungseinbehalte), ist die Finanzlage durch die gute Auslastung des Gewerbehofes und eine sehr niedrige Mietausfallquote auch im Jahre 2010 so stabil, dass sowohl die Investitionen des Jahres 2009 und 2010, wie auch die aktuellen Tilgungsleistungen ohne Fremdmittel selbst getragen werden können.

Der lt. Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 erwartete Jahresfehlbetrag ist zwar negativ T€ -24, wobei eine durchschnittliche flächenmäßige Mietauslastung des Gewerbehofs Nord von 85 % angenommen wurde, es wird aber zum Jahresende auch unter Berücksichtigung der Investitionen und des Kapitaldienstes erneut ein Netto Cash Flow von knapp € 1,0 Mio. erwartet.

Gewerbehof Nord Hennigsdorf

Im Falle des Gewerbehofs war die BBG bisher als Geschäftsbesorgerin für die Stadt Hennigsdorf tätig.

Mit der vorzeitigen Beendigung der Zweckbindungsfrist für die für den Gewerbehof erhaltenen Fördermittel wurde auch der Geschäftsbesorgungsvertrag beendet.

Mit der Wandlung der bisherigen Überzahlung der Verlustnachsüsse in Eigenkapital verbleibt, unter Abzug der Rückforderungssumme seitens des Fördermittelgebers und des Jahresfehlbetrages 2009, für die Zukunft ein solider Kapitalstock um evtl. noch auftretende Verluste ausgleichen zu können.

Die Geschäftsführung schätzt ein, dass die vorzeitige Entlassung aus der Zweckbindung für die eingesetzten Fördermittel die Flexibilität bei der Auslastung der Mietflächen weiter erhöhen und Risiken der Nichtauslastung minimieren wird.

CO:BIOS Technologiezentrum GmbH (ehemals BIOTECH II GmbH)

Im Zuge der Realisierung des Verkaufes ihrer BIOTECH-Anteile erwarb die BBG am 05.03.2009 Anteile an der BIOTECH II GmbH, jetzt CO:BIOS Technologiezentrum GmbH, i.H.v. 6 % des Stammkapitals.

Die Vermögens- und Ertragslage dieser Gesellschaft hat sich gegenüber den Vorjahren deutlich verbessert, weshalb die Geschäftsführerin davon ausgeht, dass die erworbenen Anteile werthaltig sind.

Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten (RWK O-H-V)

Die Kommunen Oranienburg, Hennigsdorf und Velten haben die BBG mit dem Projektmanagement beauftragt. Inzwischen wurden mehrere Vorhaben erfolgreich realisiert.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Hauptrisiken für den Gewerbehof Nord und damit für die BBG insgesamt liegen in der planmäßigen Auslastung aller Teilobjekte des Gewerbehofes sowie in der Bonitätsentwicklung der Mieter. Beide Risikofaktoren haben sich Anfang 2010 gegenüber 2009 trotz der Wirtschaftskrise nicht verschlechtert. Zum Ende des I. Quartals 2010 beträgt die Auslastung insgesamt ca. 85 %, was dem Planwert entspricht, die Miet- und Betriebskostenvorauszahlungen erfolgen pünktlich.

Bestandsgefährdende Risiken für die BBG insgesamt werden nicht gesehen.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB für die Gesellschaft insgesamt

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die nicht in den Lageberichten zu den einzelnen Projekten erwähnt sind, gibt es nicht.

Für die zukünftige Ertragssituation der BBG wird die Stabilisierung der Auslastung des Gewerbehofes Nord auf dem erreichten hohen Niveau maßgeblich sein.

Hennigsdorf, 11.05.2010

Sylvia Weise
Geschäftsführerin

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2009**

Bilanz zum 31.12.2009

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf
 Bilanz
 zum 31.12.2009

Aktiva			Passiva		
	31.12.2009	Vorjahr		31.12.2009	Vorjahr
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	616.000,00	616.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			II. Kapitalrücklage	5.166.747,47	4.832.453,82
	522,00	970,00	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-4.421.909,60	-4.643.258,69
II. Sachanlagen			IV. Jahresfehlbetrag/ -überschuss	0,00	1.360.837,87
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.948.258,90	12.496.495,90	B. Sonderposten		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.351,00	51.132,18	I. Sonderposten aus Fördermitteln	7.964.159,56	8.441.502,76
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	198.427,50	4.633,74	C. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Sonstige Rückstellungen	28.600,00	74.901,39
1. Beteiligungen	16.521,19	1.080.379,43	D. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.652.054,46	3.851.502,09
I. Vorräte			2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	288.079,29	278.309,82
1. Unfertige Leistungen	287.761,03	278.241,13	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177.263,96	145.295,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	870,57
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.051,34	58.173,27	5. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	0,00	612.468,73
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7,75	8,07	6. Sonstige Verbindlichkeiten	404.260,45	4.521.658,16
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.179,88	8.783,85	davon aus Steuern: € 4.274,21		
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	1.223.639,10	630.571,18	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	50.866,30	17,67	E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.330,40	11.960,70
Bilanzsumme	13.883.585,99	14.609.406,42	Bilanzsumme	13.883.585,99	14.609.406,42

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2009

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf
 Gewinn- und Verlustrechnung
 für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	€	01.01.2009 bis 31.12.2009 €	01.01.2008 bis 31.12.2008 €
1. Umsatzerlöse		1.153.721,75	1.120.112,32
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		9.519,90	56.621,72
3. Sonstige betriebliche Erträge		695.488,06	670.104,13
Summe betriebliche Erträge		1.858.729,71	1.846.838,17
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-331.840,58	-323.002,85
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-189.452,02		-169.065,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-31.634,24	-221.086,26	-28.381,83
6. Abschreibungen:			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-648.394,48	-650.449,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-510.948,32	-212.973,59
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	-4.622,08
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		31.963,96	21.268,81
davon von verbundenen Unternehmen: € 0,00 (Vj. € 4.733,86)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-151.520,47	-231.057,87
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		26.903,56	248.553,71
12. Steuern			
a) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5,06		0,00
b) Sonstige Steuern	-26.908,62	-26.903,56	-27.204,62
13. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		0,00	221.349,09

Anlagenspiegel zum 31.12.2009

Entwicklung des Anlagevermögens der
BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf
zum 31.12.2009

		Anschaffungs- / Herstellungskosten					Abschreibungen		Abgang Buchwert €	Restbuchwert 31.12.2009 €	Restbuchwert 31.12.2008 €
		Stand 01.01.2009 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge A-Kosten €	Stand 31.12.2009 €	kumuliert €	Geschäftsjahr €			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände										
1.	Software	7.647,53	0,00	0,00	0,00	7.647,53	7.125,53	448,00	0,00	522,00	970,00
	Summe	7.647,53	0,00	0,00	0,00	7.647,53	7.125,53	448,00	0,00	522,00	970,00
II.	Sachanlagen										
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund und Boden	17.154.164,02	9.984,65	79.847,88	0,00	17.243.996,55	5.295.737,65	638.069,53	0,00	11.948.258,90	12.496.495,90
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.658,36	11.182,95	0,00	13.968,04	151.873,27	99.522,27	9.876,95	87,18	52.351,00	51.132,18
3.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.633,74	273.641,64	-79.847,88	0,00	198.427,50	0,00	0,00	0,00	198.427,50	4.633,74
	Summe	17.313.456,12	294.809,24	0,00	13.968,04	17.594.297,32	5.395.259,92	647.946,48	87,18	12.199.037,40	12.552.261,82
III.	Finanzanlagen										
1.	Beteiligungen	4.323.478,01	16.521,19	0,00	4.323.478,01	16.521,19	0,00	0,00	1.080.379,43	16.521,19	1.080.379,43
2.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.677,51	0,00	0,00	30.677,51	0,00	30.677,51	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	4.354.155,52	16.521,19	0,00	4.354.155,52	16.521,19	30.677,51	0,00	1.080.379,43	16.521,19	1.080.379,43
	Summe Anlagevermögen	21.675.259,17	311.330,43	0,00	4.368.123,56	17.618.466,04	5.433.062,96	648.394,48	1.080.466,61	12.216.080,59	13.633.611,25

Anhang zum Jahresabschluß 31.12.2009

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Hennigsdorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

1. Allgemeine Angaben

Die Stadt Hennigsdorf ist weiterhin alleinige Gesellschafterin der BBG. Das im Handelsregister zum Bilanzstichtag eingetragene Stammkapital lautet auf € 616.000,00.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 ist gemäß § 20 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften aufgestellt worden, obwohl die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 Abs. 1 HGB darstellt.

Die Übergangsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Den Posten der Bilanz zum 31.12.2009 wurden die entsprechenden Werte der Bilanz zum 31.12.2008 und den Beträgen der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009 diejenigen des Geschäftsjahres 2008 gegenüber gestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten. Das abnutzbare Anlagevermögen wurde planmäßig abgeschrieben.

Ab dem Geschäftsjahr 2008 werden bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Wert ab € 150,00 bis € 1.000,00 gemäß § 6 Abs. 2 EStG in einem Sammelposten zusammengefasst und über einen Zeitraum von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Der Wertansatz der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligung an der CO:BIOS Technologiezentrum GmbH entspricht den Anschaffungskosten.

Umlaufvermögen

Die unfertigen Leistungen, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet worden. Erkennbaren Risiken wurde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Umfang gebildet worden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009 wird im Anlagespiegel dargestellt und war hauptsächlich geprägt einerseits von den planmäßigen Abschreibungen und andererseits von Investitionen mit Schwerpunkt der Errichtung einer Kaltlagerhalle, Sonnenschutzverglasung am Bürogebäude sowie weiteren Um- und Ausbauten an den Mietobjekten zur Verbesserung der Auslastung.

Der Gewerbehof Nord war mit 80 % aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe über die Investitionsbank des Landes Brandenburg gefördert und bereits 2001 erfolgreich abgerechnet worden.

Umlaufvermögen

Als unfertige Leistungen wurden noch nicht abgerechnete, den Gewerbehof Nord betreffende umlagefähige Betriebskosten bilanziert. Der Bestandsausweis zum 31. Dezember 2009 i. H. v. T€ 287,8 betrifft die noch ausstehende Betriebskostenabrechnung für das Geschäftsjahr 2009, die in Höhe der erhaltenen Anzahlungen angesetzt wurden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände T€ 105,2 haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und betreffen im Wesentlichen Lieferungs- und Leistungsforderungen T€ 72,1 und Forderungen aus Umsatzsteuer T€ 32,0.

Der hohe Bestand an liquiden Mitteln T€ 1.223,6 resultiert insbesondere aus dem Zahlungseingang für den Verkauf verschiedener Beteiligungen.

Eigenkapital

Im Zusammenhang mit der Nachschusspflicht beim Projekt Gewerbehof Nord waren in Vorjahren zur Abdeckung von Anlaufverlusten durch die Gesellschafterin bereits verschiedene Einlagen geleistet worden.

Zum Bilanzstichtag des Vorjahres lag der durch die Gesellschafterin geleistete Kapitalnachschuss zum Verlustausgleich des Gewerbehofs Nord mit T€ 612,5 über dem seit Projektstart aufgelaufenen kumulierten Verlust. In dieser Höhe war eine Umgliederung vorgenommen und der Betrag als Verbindlichkeit gegenüber Gesellschafterin ausgewiesen worden.

Wegen der vorzeitigen Beendigung der Zweckbindungsfrist für die dem Gewerbehof Nord ausgereichten Fördermittel und der daraus resultierenden Beendigung des Geschäftsbesorgungsvertrages der BBG mit der Stadt Hennigsdorf, wird auf Basis des in Verbindung damit gefassten Gesellschafterbeschlusses die genannte Verbindlichkeit, abzüglich einer Rückforderungssumme des Fördermittelgebers (T€ 202,0), zum 31.12.2009 und abzüglich des Jahresfehlbetrages (T€ 76,1) als Eigenkapital bilanziert (T€ 330,8).

Das Eigenkapital erhöht sich von T€ 1.026,5 auf T€ 1.360,8.

Sonderposten

Der aus den zugeführten Fördermitteln gebildete Sonderposten wurde in Höhe der anteiligen Abschreibungen mit T€ 477,3 weiter erfolgswirksam vereinnahmt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle derzeit erkennbaren Risiken, darunter für Abschluss- und Prüfungskosten T€ 14.

Verbindlichkeiten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die für die Finanzierung des Gewerbehofes Nord aufgenommenen Kredite von Annuitätendarlehen in Ratentilgungsdarlehen umgeschuldet, wodurch sich die Tilgung beschleunigte.

Der Bestand am 31.12.2009 betrug T€ 3.652,1, davon mit einer Restlaufzeit von kleiner einem Jahr T€ 251,9, von 1 bis 5 Jahren T€ 1.007,5 und über 5 Jahren T€ 2.392,7. Diese Verbindlichkeiten sind mit erstrangigen Grundschulden und Forderungsabtretungen besichert.

Die restlichen Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag mit T€ 869,6 ausgewiesen und bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 177,3) der Rückforderungssumme im Zusammenhang mit der Beendigung der Zweckbindung für erhaltene Fördermittel (T€ 202,0), und aus Betriebskosten für den Gewerbehof (T€ 288,1), sowie aus Mietkautionen (T€ 121,1). Davon sind T€ 744,3 innerhalb eines Jahres, die restlichen Verbindlichkeiten innerhalb von 1 bis 5 Jahren fällig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zur Bilanz

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen in geringem Umfang.

Außerbilanzielle Geschäfte wurden nicht abgeschlossen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen erfolgten nur zu marktüblichen Bedingungen und sind im Jahresabschluss erfasst.

4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen durch Vermietungen und Dienstleistungen im Gewerbehof Nord T€ 1.074,3 erzielt. Weitere Umsätze T€ 79,4 resultieren aus allgemeinen Beratungsleistungen u.a. im Zusammenhang mit der Projektabwicklung „Regionaler Wachstumskern Oranienburg - Hennigsdorf - Velten“.

Die Gesamtleistung wird durch die Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen von T€ 9,5 beeinflusst. Diese ergibt sich aus einer Verringerung i. H. v. T€ 278,2 (nunmehr abgerechnete Nebenkostenvorauszahlungen der Mieter im Gewerbehof Nord 2008) und der Erhöhung um T€ 287,8 aufgrund der in 2009 erhaltenen Anzahlungen. Es wird damit gerechnet, dass die in 2010 vorzunehmende Betriebskostenabrechnung auch in dieser Höhe bzw. höher ausfällt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen hauptsächlich aus der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens für erhaltene Fördermittel (T€ 477,3). Weitere Erträge resultieren u.a. aus Versicherungsentschädigungen (T€ 107,7).

Der Materialaufwand beinhaltet zum überwiegenden Teil Betriebskosten und Fremdleistungen den Gewerbehof Nord betreffend, darunter T€ 3,1 für Rückstellungen auf ausstehende Rechnungen.

Bezüglich der Abschreibungen T€ 648,4 wird ebenfalls auf den Anlagenspiegel als Anlage zu diesem Anhang verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Instandhaltungsaufwendungen T€ 210,4 (hauptsächlich am Bürogebäude), eine Zuwendung an die CO:BIOS Stiftung T€ 100, Rechts- und Beratungskosten T€ 67,2 sowie Werbekosten und Fremdarbeiten (u.a. für das Projekt „Regionaler Wachstumskern Oranienburg - Hennigsdorf - Velten“), Prüfungsaufwand, Aufwendungen für Bürobetrieb, Telefon u.a.

5. Sonstige Angaben

Alleinige Geschäftsführerin im Geschäftsjahr war Frau Sylvia Weise (Oranienburg), Frau Rita Nasedy (Hennigsdorf) ist Einzelprokuristin.

Zum Geschäftsjahresende wie im Jahresdurchschnitt waren in der Gesellschaft inkl. Geschäftsführung vier Mitarbeiterinnen tätig. Zeitweilig wurde unterjährig je eine Praktikantin bzw. ein Praktikant beschäftigt.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

Schulz, Andreas	Aufsichtsratsvorsitzender
Wendland, Sven	stellv. AR-Vorsitzender
Winkel, Petra	
Kühn, Rudolf	
Behnke, Matthias	
Saalmann, Lutz	
Tornow-Wendland, Birgit	

Im Geschäftsjahr fanden insgesamt fünf Sitzungen des Aufsichtsrates statt, in denen hauptsächlich über die Situation im Gewerbehof, insbesondere zur Investitionsstrategie, die Jahresabschlüsse der BBG und über den Wirtschaftsplan 2010 beraten wurde.

Einen Schwerpunkt im Dezember bildete die Zuwendung an die CO:BIOS Stiftung.

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder beschränken sich auf Sitzungsgelder und betragen 2009 insgesamt 3.600 €.

Auf die Angabe der Bezüge der alleinigen Geschäftsführerin wird an dieser Stelle mit Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresverlust i.H.v. T€ -76,2 wurde durch den Gesellschafter ausgeglichen.

Hennigsdorf, 11.05.2010

Sylvia Weise
Geschäftsführerin

Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluß 31.12.2009

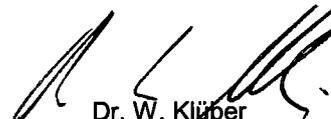
Bestätigungsvermerk

Ich habe den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 53 HGrG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 20. Mai 2010


Dr. W. Klüber
Wirtschaftsprüfer

